



# Wale müssen geschützt werden!

Jedes Jahr im Winter ist die japanische Walfangflotte im Walschutzgebiet der Antarktis unterwegs, um 935 Minke- wale und auch extrem gefährdete Finnwale zu harpunieren. Ab 2007/08 sollen 50 Finn- und zusätzlich 50 Buckelwale getötet werden. Japan verstößt mit seinem sogenannten „wissenschaftlichen“ Walfang gegen den Willen der



© Greenpeace

**BUCKELWALE Bestand heute:** ~ 10.000 | **Bestand früher:** > 115.000  
**Bedrohung heute:** Walfang, Überfischung, Lärm, Klimaveränderung, chemische Verschmutzung

Internationalen Walfangkommission IWC. Diese hat bereits 1986 einen weltweiten Fangstopp auf Großwale beschlossen und den japanischen Walfang scharf verurteilt. Alle jetzt gejagten Walarten stehen auf der Roten Liste des Weltnaturschutz-Dachverbandes IUCN.



© Doug Perrine

**MINKEWALE IWC bisher:** ~ 760.000 | **Wissenschaft neu:** ~ 312.000  
**Bedrohung heute:** Walfang, Überfischung, Lärm, Klimaveränderung, chemische Verschmutzung



©Half Sonntag/Greenpeace

**FINNWALE Bestand heute:** ~ 25.000 | **Bestand früher:** ~ 500.000  
**Bedrohung heute:** Walfang, Überfischung, Lärm, Klimaveränderung, chemische Verschmutzung

Wale sind auch ohne die Jagd bedroht: Die Überfischung der Meere entzieht ihnen die Nahrungsgrundlage, und sie sterben zu Hunderttausenden in Fischernetzen als sinnloser Beifang. Industrieller und militärischer Lärm verwirrt und schwächt sie. Umweltgifte reichern sich in ihren Körpern – vor allem in der dicken Fettschicht – an, da sie am Ende der Nahrungskette stehen. Das hat Einfluß auf ihr Immunsystem und die Fortpflanzungsfähigkeit. Und nicht zuletzt wird ihr Lebensraum durch den zunehmenden Klimawandel stark verändert.

Greenpeace ist mit dem Expeditionsschiff „Esperanza“ in der Antarktis aktiv. Die Walfänger sollen am Walfang gehindert und möglichst viele Wale gerettet werden.